

aktuell

Nr. 7 – August 2005

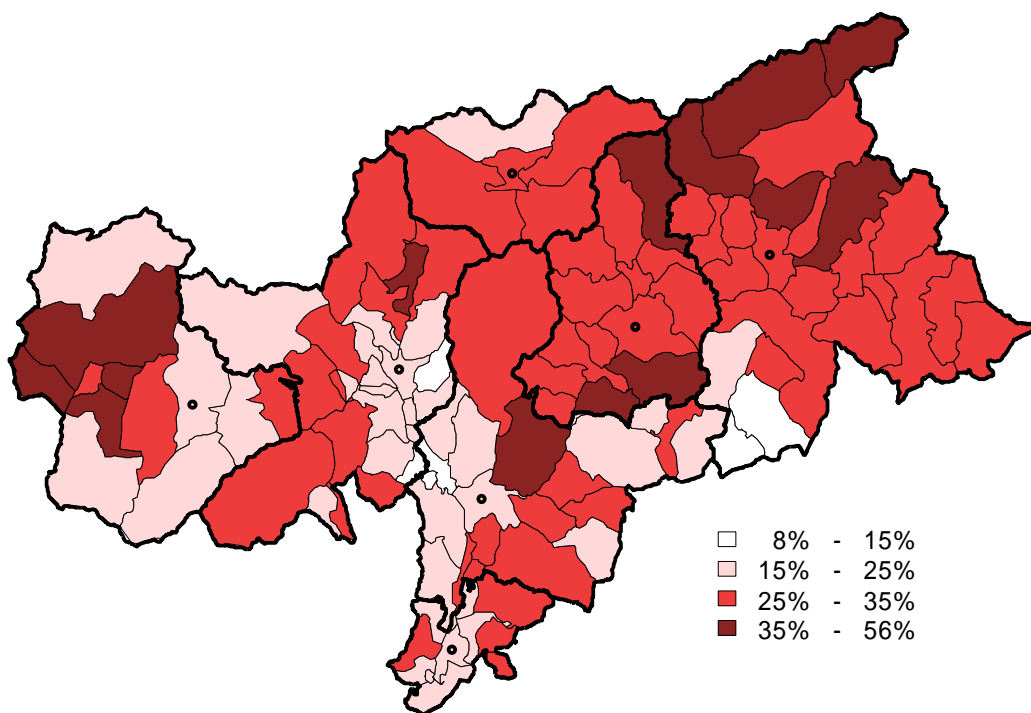
mit Daten März 2005

## Die Beschäftigung im produzierenden Gewerbe: Ein territorialer Vergleich

Das produzierende Gewerbe, welches sowohl die Industrie als auch das Handwerk umfasst, beschäftigt durchschnittlich 28 000 Arbeitnehmer: 78% davon sind Männer, vorwiegend Arbeiter. Dieser Sektor spielt eine wichtige Rolle, da er rund 25% der nicht-saisonalen Arbeitnehmer in Privatunternehmen eine Beschäftigung bietet. Im territorialen Vergleich ergeben sich deutliche Unterschiede vor allem bedingt durch die großen Produktionsunternehmen. Allein die zehn größten Produktionsbetriebe beschäftigen 23% aller Arbeitnehmer dieses Sektors. Je nach Lage der großen Niederlassungen werden auch bedeutende Schwankungen in Bezug auf den Produktionssektor und die Präsenz der Frauen beobachtet. Die lokale Bedeutung dieser Arbeitgeber wird umso ersichtlicher, wenn man berücksichtigt, dass in großen Landesteilen – insgesamt 17 Gemeinden – über 35% der Arbeitnehmer dieses Sektors in den zehn größten Industriebetrieben in Südtirol arbeiten.

Durchschnittlich sind in Südtirol von 100 in Privatbetrieben angestellten, nicht-saisonalen Arbeitnehmern 25% im Produktionssektor tätig, der von der Großindustrie bis zum kleinen Handwerksbetrieb, von der Nahrungsmittelindustrie bis zu den Stahlwerken reicht. Dieser Anteil ist jedoch von Gebiet zu Gebiet unterschiedlich: Im

Unselbstständig Beschäftigte, je 100 nicht-saisonale Unselbstständige <sup>(\*)</sup>, nach Wohnsitz  
Durchschnitt 2004



(\*) Unter "nicht-saisonale Unselbstständige" wurden jene gezählt, die im November beschäftigt waren.

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Oberen Vinschgau, Passeiertal, Wipptal, Mittleren Eisacktal, Unteren Pustertal und Ahrntal sowie in einigen kleineren Gebieten des Etschtals beträgt er über 30%; in Landesteilen wie den ladinischen Tälern, auf dem Salten, im Meraner Raum und in anderen Berg- und Talgemeinden fällt er deutlich niedriger aus.

Diese Unterschiede sind in erster Linie auf einige Großunternehmen zurückzuführen. Die wichtigsten davon sind die GKN AG in Bruneck, die Seeber GmbH in Leifers und die Hoppe AG im Vinschgau und Passeiertal. Die zehn größten Arbeitgeber beschäftigen insgesamt 23% der Arbeitnehmer des produzierenden Gewerbes. Durch ihre Spezialisierung, Lage und Anziehungskraft für die in derselben Gemeinde und in den umliegenden Gemeinden ansässigen Arbeitnehmer werden Produktionsstruktur

als auch die Beschäftigungsquote in diesem Sektor auf territorialer Ebene verändert. Dies überrascht nicht, wenn man bedenkt, dass in einigen Gemeinden des Einzugsgebietes der zehn größten Unternehmen über 30% der Industriebeschäftigten, oft auch über 40% und sogar über 50% für eines dieser Unternehmen arbeiten. In anderen Gebieten wie Brixen und im Mittleren Eisacktal ist das hohe Beschäftigungsniveau im produzierenden Gewerbe nicht nur auf einige wenige Unternehmen zurückzuführen, sondern dort teilt sich die Beschäftigung im Verhältnis auf wesentlich mehr Firmen auf. Dasselbe gilt für Bozen und Umgebung, wenn man Gemeinden wie Ritten ausschließt, deren Industriearbeiter vorwiegend in den Firmen Loacker AG und Finstral AG beschäftigt

### Unselbstständig Beschäftigte im produzierenden Gewerbe Durchschnitt 2004

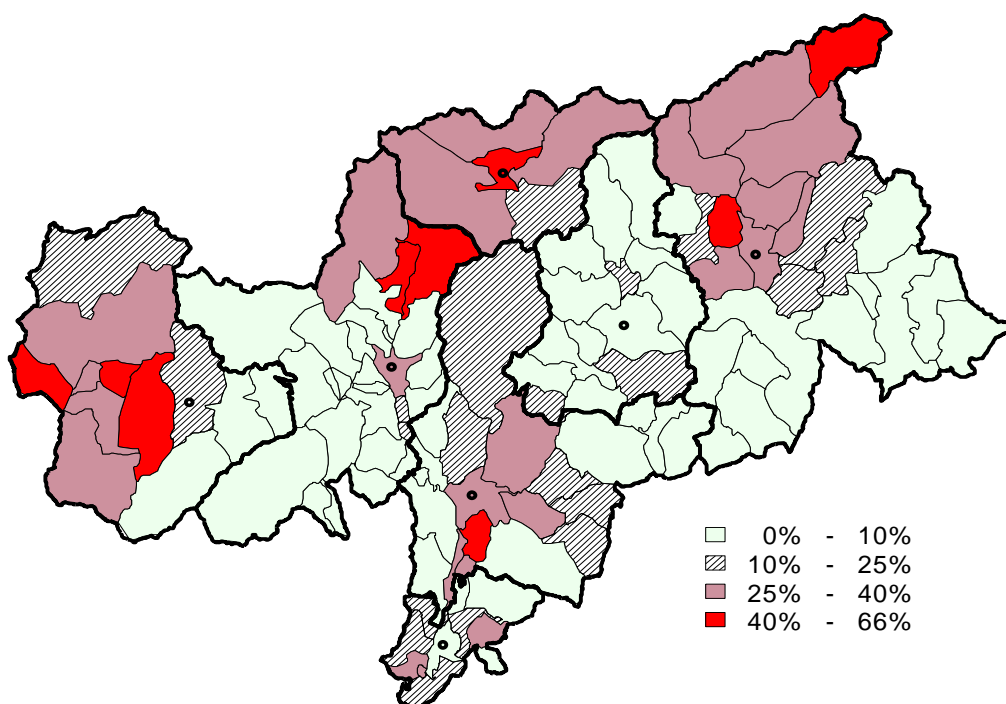
Wohnbezirk	Unselbstständige	Wichtigkeit des Sektors (a)	Anteil der Betriebe mit mehr als 100 Beschäftigte	Anteil der Handwerksbetriebe
Bozen	9 850	21,0	41,1	24,0
Meran	4 513	23,0	41,5	28,2
Bruneck	5 375	31,1	42,3	28,4
Brixen	3 834	30,6	37,4	31,2
Schlanders	2 053	29,4	38,3	41,8
Neumarkt	1 459	23,4	30,1	20,8
Sterzing	1 295	29,8	53,1	20,4
<b>Insgesamt (b)</b>	<b>28 379</b>	<b>24,9</b>	<b>40,6</b>	<b>27,4</b>

(a) Unselbstständig Beschäftigte im produzierenden Gewerbe, je 100 Unselbstständige im Privatsektor (Durchschnitt November 2004)

(b) Ausgenommen Beschäftigte mit unbekanntem Wohnort oder Wohnort außerhalb Südtirols

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Unselbstständig Beschäftigte in den 10 größten Unternehmen, nach Wohngemeinde  
Produzierendes Gewerbe, Durchschnitt 2004



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

## Unselbstständig Beschäftigte im produzierenden Gewerbe – 1998-2004

Wohnbezirk	Unselbstständig Beschäftigte - Jahresdurchschnitt							Tenden- zieller jährlicher Anstieg	davon in	
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004		Handwerks- betrieben	Industrie- betrieben
Bezirk Bozen	10 315	10 287	10 416	10 354	10 136	9 908	9 850	- 0,7%	+ 0,1%	- 1,0%
Bezirk Meran	4 616	4 556	4 632	4 588	4 467	4 467	4 513	- 0,4%	+ 0,8%	- 0,9%
Bezirk Bruneck	5 064	5 089	5 150	5 248	5 344	5 375	5 375	+ 1,0%	+ 0,5%	+ 1,2%
Bezirk Brixen	3 622	3 670	3 760	3 832	3 829	3 866	3 834	+ 0,9%	+ 0,2%	+ 1,2%
Bezirk Schlanders	2 016	2 028	2 084	2 093	2 066	2 082	2 053	+ 0,3%	+ 2,5%	- 1,1%
Bezirk Neumarkt	1 398	1 437	1 501	1 520	1 478	1 458	1 459	+ 0,4%	+ 1,6%	+ 0,1%
Bezirk Sterzing	1 027	1 101	1 147	1 182	1 219	1 264	1 295	+ 3,1%	+ 0,3%	+ 4,0%
<b>Insgesamt (*)</b>	<b>28 057</b>	<b>28 166</b>	<b>28 691</b>	<b>28 816</b>	<b>28 539</b>	<b>28 418</b>	<b>28 379</b>	<b>+ 0,1%</b>	<b>+ 0,6%</b>	<b>+ 0,0%</b>

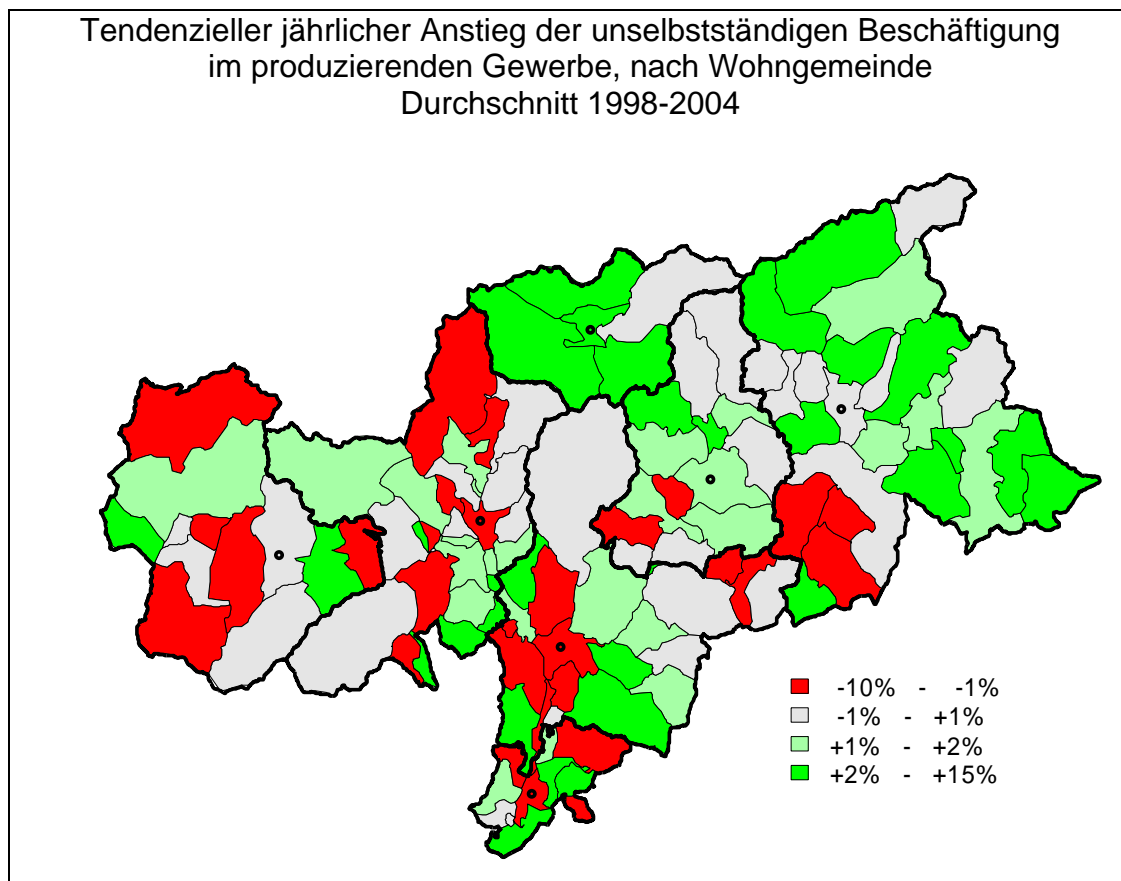
(\*) Ausgenommen Beschäftigte mit unbekanntem Wohnort oder Wohnort außerhalb Südtirol

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

sind, und das Dreieck Leifers-Branzoll-Pfatten, welches stark von der Firma Seeber GmbH beeinflusst wird.

Die wichtige Rolle der großen Betriebe in einigen Tälern oder Gemeinden hat zur Folge, dass der Erfolg und die Unternehmensstrategien einzelner Betriebe den lokalen Arbeitsmarkt positiv oder negativ beeinflussen können. Der Beschäftigungsverlauf hängt natürlich auch von anderen Faktoren ab, wie von der Krise des Holzsektors in den ladinischen Tälern. Die Gebiete mit dem günstigsten Beschäftigungsverlauf waren das Wipptal, Mittlere Eisacktal und das Pustertal (die ladinischen Täler ausgenommen). Das Burggrafenamt und der Vinschgau verzeichneten hingegen einen weniger günstigen, oftmals negativen Beschäftigungsverlauf. Auch in Bozen und Umgebung musste ein Beschäftigungsrückgang im Produktionssektor hingenommen werden.

Neben den großen Unternehmen sind auch zahlreiche kleine Firmen im produzierenden Gewerbe tätig, insbesondere Handwerksbetriebe. Ihre Bedeutung im Hinblick auf die Beschäftigung ist beispielsweise im Etschtal und in den von den Großunternehmen beeinflussten Gebieten geringer, während sie im Vinschgau eine wichtige, alternative Beschäftigungsnische darstellen.



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Auch der weibliche Beschäftigungsanteil in diesem Sektor, in der zu 80% Männer arbeiten, schwankt in den einzelnen Landesteilen erheblich. In diesem Fall liegt die Erklärung dafür wiederum in der Präsenz und Produktionsart der einzelnen Großunternehmen sowie im geringeren oder größeren Einfluss der Handwerksbetriebe. Die Gebiete mit einem höheren Anteil an Frauen unter den Beschäftigten im produzierenden Gewerbe sind der Vinschgau, das Überetsch, Untere Etschtal, das Gebiet zwischen Ritten und Grödental sowie um Sexten im Pustertal. In diesen Landesteilen machen die Frauen oft über ein Viertel der im produzierenden Gewerbe tätigen Arbeitnehmer aus.

Unter den in Bozen, Überetsch, Unterland, aber auch im Vinschgau und Eisacktal ansässigen Arbeitskräften stammt ein hoher Anteil an Beschäftigten aus Nicht-EU-Ländern, während es im Wipptal, Pustertal und Burggrafenamt weit weniger ausländische Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe gibt.

Antonio Gulino

### Unselbstständige im produzierendem Gewerbe Frauen-, Ausländer- und Angestelltenanteil Durchschnitt 2004

Wohnbezirk	je 100 Unselbstständige im Sektor				Angestellte
	Frauen	Ausländer		Angestellte	
		neue EU-Länder	Nicht-EU25-Länder		
Bozen	22,2	0,7	10,2	35,0	
Meran	24,9	0,3	3,9	33,9	
Bruneck	17,9	0,8	2,6	27,4	
Brixen	23,3	1,0	5,2	30,5	
Schlanders	25,1	2,3	5,4	25,1	
Neumarkt	25,2	1,2	11,0	29,7	
Sterzing	13,7	0,6	3,3	36,8	
<b>Insgesamt</b> (*)	<b>21,9</b>	<b>0,8</b>	<b>6,5</b>	<b>31,9</b>	

(\*) Ausgenommen Beschäftigte mit unbekanntem Wohnort oder Wohnort außerhalb Südtirols

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Als Produzierendes Gewerbe wurden die in der Ateco 91-Systematik als "D" klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten gezählt, unabhängig ob es sich um handwerkliche oder industrielle Betriebe handelt. Nicht mitgezählt wurden deshalb der Bergbau und die Produktion und Verteilung von Energie und Wasser.

## Statistiken der Abteilung Arbeit März 2005 – Vorläufige Ergebnisse

### Unselbstständig Beschäftigte - Durchschnitt

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte insgesamt	96 810	76 547	173 357
Veränderung zum Vorjahr	+974	+1 529	+2 503
	+1,0%	+2,0%	+1,5%
Zugänge im Monat	4 879	4 942	9 821
Abgänge im Monat	6 230	6 326	12 556
<b>Staatsbürgerschaft</b>			
Italien	85 497	68 488	153 985
EU15	1 607	1 216	2 824
Neue EU-Länder	2 444	2 995	5 440
Andere Länder	7 262	3 847	11 109
<b>Wohn- oder Aufenthaltsort</b>			
Bezirk Bozen	38 412	31 371	69 783
Bezirk Meran	15 919	13 223	29 143
Bezirk Bruneck	16 092	12 252	28 344
Bezirk Brixen	10 336	8 232	18 568
Bezirk Schlanders	6 057	4 731	10 788
Bezirk Neumarkt	4 749	3 686	8 435
Bezirk Sterzing	3 875	2 544	6 419
Außerhalb der Provinz	1 370	509	1 879
<b>Wirtschaftssektor</b>			
Landwirtschaft	3 319	2 385	5 705
Produzierendes Gewerbe	23 270	6 352	29 622
Bauwesen	14 767	1 148	15 915
Handel	12 216	10 560	22 776
Hotel und Restaurants	8 396	11 395	19 791
Öffentlicher Sektor	18 041	30 194	48 235
Andere Dienstleistungen	16 802	14 513	31 314

### Arbeitslose Stand am Monatsende

	Männer	Frauen	Gesamt
Arbeitslose insgesamt	2 252	2 860	5 112
Veränderung zum Vorjahr	+245	+103	+348
	+12,2%	+3,7%	+7,3%
Zugänge im Monat	367	338	705
Abgänge im Monat	578	769	1 347
<b>Alter</b>			
15-19	60	49	109
20-24	162	210	372
25-29	230	427	657
30-39	640	1 123	1 763
40-49	578	612	1 190
50+	582	439	1 021
<b>Staatsbürgerschaft</b>			
Italien	1 593	2 448	4 041
EU15	42	62	104
Neue EU-Länder	12	68	80
Andere Länder	605	282	887
<b>Herkunftssektor</b>			
Landwirtschaft	94	77	171
Produzierendes Gewerbe	843	359	1 202
Dienstleistungen	1 089	2 167	3 256
Unbekannt	196	231	427
Erstmals Arbeitssuchende	30	26	56
<b>Eintragungsdauer</b>			
<3 Monate	655	798	1 453
3-12 Monate	891	1 291	2 182
1 Jahr oder länger	706	771	1 477
<b>Davon</b>			
Behinderte (G.68/1999)	255	175	430
In der Mobilitätsliste	490	442	932